

# RS OGH 1999/3/9 5Ob40/99i

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.03.1999

## Norm

MRG §1 Abs4 Z1

MRG §1 Abs4 Z3

WGG 1979 idF 2.WÄG §20 Abs1 Z1 lit a

WGG 1979 idF 2.WÄG §20 Abs1 Z1 lit b

WGG 1979 idF 2.WÄG §20 Abs1 Z2

## Rechtssatz

Nur dann, wenn der Mieter den Mietvertrag mit jemanden abgeschlossen hat, dem bereits aus Anlaß der Errichtung der Baulichkeit Wohnungseigentum eingeräumt worden war oder aber mit jemandem, dessen bestehendes Miet- oder Nutzungsverhältnis in Wohnungseigentum umgewandelt worden war, ist die Bestimmung des § 1 Abs 4 Z 1 oder 3 MRG und insofern der Ausschluß von zinsrechtlichen Bestimmungen des MRG und der Anwendung des § 37 MRG auf das Bestandverhältnis anwendbar. Leitet der Mieter das Mietrecht aber von der gemeinnützigen Bauvereinigung, die das Objekt errichtet hat, ab, so gilt Folgendes: War diese damals Alleineigentümerin der Liegenschaft, kommt § 20 Abs 1 Z 1 lit a und b WGG kraft der dort enthaltenen ausdrücklichen Anordnung zur Anwendung. Daran ändert sich auch nichts, wenn aus Anlaß der Errichtung Wohnungseigentum (auch für Dritte) begründet wurde, weil diesfalls § 20 Abs 1 Z 2 erster Halbsatz die Geltung der Z 1 anordnet.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 40/99i

Entscheidungstext OGH 09.03.1999 5 Ob 40/99i

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0111652

## Dokumentnummer

JJR\_19990309\_OGH0002\_0050OB00040\_99I0000\_006

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>